

## Silvia Ohse

---

**Von:** Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]  
**Gesendet:** Donnerstag, 19. Mai 2011 06:00  
**An:** info@adwords-texter.de  
**Betreff:** Übergang der Seele ins Geisterreich

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter  
vom Donnerstag, 19. Mai 2011

Liebe Himmelsfreunde,

immer wenn ich solche Texte lese wie die heutigen, werde ich innerlich ganz froh und heiter. So soll es also weitergehen nach dem Tod? Herrliche Aussichten, wenn man denn seine Liebe zu Jesus gepflegt hat - und das habe ich mir fest vorgenommen. Sie auch?

Der einstige Bischof Martin über seine Seelengestalt im Jenseits: "Ich habe Füße, Hände, Kopf, Augen, Nase, Mund - kurz, alles, was ich auf der Erde hatte, einen Magen auch, aber der hat schon lange einen wahren Kardinalsfasttag!"  
BM. Kap, 2, 18

Der Evangelist Johannes erklärt: "Niemand kommt sogleich in den Himmel oder in die Hölle, außer es müßte im ersten Falle jemand schon auf der Erde vollkommen wiedergeboren sein aus der reinen Liebe zum Herrn, - oder er müßte im zweiten Falle ein böswilligster Frevler gegen den Heiligen Geist sein."  
GS. Bd. 2, Kap. 120, 4

Der Seher Mathael schildert den Austritt der Seele aus dem Leibe einer Sterbenden: Aus der Brustgrube erhebt sich ein weißer Dunst, der sich allmählich in die Gestalt einer ihm bekannten Nachbarin umwandelt, eines schönen, jungen Weibes, das sich freudig umschaut und über ihre jetzige anmutige Umgebung sehr verwundert.  
Ev. Bd. 4, Kap. 128, 6-8

Jesus: "Die Seele eines Wiedergeborenen wird selig und hellsehend der morschen Leibeshülle entschweben und sogleich von vielen Freunden in die unbeschreibbaren Freuden der Himmel eingeführt werden und endlos froh und heiter sein, daß sie von dieser Welt und ihrem Jammer erlöst ist."  
Ev. Bd. 8, Kap. 82, 11

Jesus, der Herr: "Ob du als Kaiser oder Bettler stirbst, ist für das Jenseits einerlei. Wer hier viel hatte, wird jenseits viel entbehren müssen; wer aber hier wenig oder nichts hatte, der wird jenseits auch wenig oder nichts entbehren und umso leichter und eher zu den inneren, allein wahren, lebendigen Geistesschätzen gelangen."  
Ev. Bd. 7, Kap. 222, 10

Ein bekehrter Pharisäer: "Was nützen dem Menschen alle Schätze der Erde, die er nicht mitnehmen kann, wenn er von hier scheidet?! Gottes Schätze aber, die Gott geschaffen hat für Seele und Geist, nehmen wir mit hinüber ins große Jenseits, und sie werden uns alles in allem sein: Speise, Trank, Wohnung und Kleidung und das vollkommene ewige Leben voll Licht und Wonne!"  
Ev. Bd. 3, Kap. 155, 6

Der Herr: "Da die Seele nach dem Tode immerdar mit ihrem freien Geiste vereint bleibt, dessen Leib sie ausmacht, so wird auch in Hinsicht der ewig zu achtenden Freiheit des Willens diesen Wesen durchaus kein Zwang angetan. Sondern sie werden nur von Zeit zu Zeit belehrt, können aber im übrigen tun, was sie wollen, geradeso, als wenn sie noch leiblich auf der Welt lebten."

Hi. Bd. I, S. 363, 4

Jesus, der Herr, in einem Schreiben an den Fürsten Abgarus Ukkama in Edessa:  
"Wahrlich, Ich sage dir: Die da glauben Meiner Lehre, daß sie von Gott ausgegangen ist, die sollen auferweckt werden am jüngsten Tage, allda jeder sein rechtes Gericht finden wird. Aber die Mich wie du lieben, die werden den Tod nimmer schmecken! Sondern wie der schnellste Gedanke werden sie aus diesem Leben des Leibes in das allerhellste, ewige Leben verklärt werden und Wohnung nehmen bei Mir, ihrem Vater von Ewigkeit."  
Bw. III, 6

Der Jüngling Jesus zu dem Pflegevater Joseph, der an einen langen Seelenschlaf bis zur Auferstehung am "Jüngsten Tage" glaubt: "So Ich nun bei euch bin, - warum fraget ihr denn Mich nicht, wie sich die Sache mit dem Leben der Seele nach dem Abfalle des Leibes verhält? - Ich weiß nichts von einer beinahe ewiglangen Todesnacht der Seele nach dem Abfalle des Leibes, sondern in dem Augenblick, in dem der schwere Leib von dir abfällt, wirst du dich auch schon in der Auferstehung befinden, fortleben und wirken in Ewigkeit, d.h. wenn du als ein Gerechter vor Gott diese Welt verlassen wirst."

Ev. Bd. 7, Kap. 209, 12

Jesus in verhüllter Gestalt im Jenseits zu einer erwachenden Seele, welche um die Fürsorge Gottes für ihre hinterlassene Familie bittet: "Sorge dich um nichts mehr, was auf der Erde ist und geschieht! Denn dafür sorgt schon der Herr, der euch allen hier um sehr vieles näher ist, als ihr meinet. Was deine adelsstolze Familie betrifft, so tut ihr eine tüchtige irdische Demütigung überaus not; denn dadurch lernt sie die Nichtigkeit aller irdischen Güter kennen und verabscheuen. Und so wird es ihr nach der Ablegung des Leibes leichter werden, in das Reich des Lichtes zu gelangen."

Rbl. Bd. 1, Kap. 142, 14

PS: Sehr lehrreich sind zu diesem Thema auch die Sterbeszenen "Jenseits der Schwelle" bei Lorber. Sie finden sie online hier:

<http://www.disk-plus-buch.de/jl/0/inh-vz/0-jens.htm>

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

\*\*\*\*\*  
IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse  
Am Markt 5  
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527  
E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)  
Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)  
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*  
Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

\*\*\*\*\*

